

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2016 / V 00101	Ausfertigungen: Stadt- und Stiftungspflege,
Dienststelle: Stadt- und Stiftungspflege Aktenzeichen: STP BTM Stu	22.03.2016, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): <input type="checkbox"/> BM Krezer _____ <input type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____ <input type="checkbox"/> BM Köster _____ <input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister _____	

Betreff: Flughafen Friedrichshafen GmbH: Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 Anlage: 1. Gewinn- und Verlustrechnung 2. Bilanz 3. Lagebericht				
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
<input type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> .pdf-, htm-Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video (VHS)	<input type="checkbox"/> Folien (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer: Herr Schrode / Herr GF Wehr 15 min
--

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Finanz- und Verwaltungsausschuss	11.04.2016	Vorberatung	nicht öffentlich
Gemeinderat	25.04.2016	Beschluss	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):

<u>FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN</u>		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Kosten:	<input type="checkbox"/> einmalige Kosten	Betrag:	EUR
	<input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten:	Personalkosten Betrag:	EUR
		Sachkosten Betrag:	EUR
Zuschüsse bzw. Beiträge:	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)	Betrag:	EUR
	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)	Betrag:	EUR
MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:			
<input type="checkbox"/> Städt. Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo:
<input type="checkbox"/> Stiftungs-Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo:
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabereist lfd. Jahr):			EUR
Noch bereitzustellen:			EUR
Deckungsvorschlag:			EUR

Beschlussantrag:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 und der Lagebericht der Flughafen Friedrichshafen GmbH sowie der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft werden zur Kenntnis genommen.
2. Dem Vertreter der Stadt Friedrichshafen wird gemäß § 104 Abs. 1 Gemeindeordnung Weisung erteilt, in der Gesellschafterversammlung der Flughafen Friedrichshafen GmbH wie folgt abzustimmen:
 - a. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2015 in der vom Wirtschaftsprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Fassung mit einer Bilanzsumme von 34.710.943,95 EUR wird gebilligt und festgestellt.
 - b. Der zum 31.12.2015 ausgewiesene Jahresfehlbetrag von 1.592.709,89 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.
 - c. Für die Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2016 wird der Vertreter der Stadt Friedrichshafen ermächtigt, entsprechend der noch zu treffenden Auswahl eines Abschlussprüfers nach Empfehlung der Geschäftsführung in der Gesellschafterversammlung der Flughafen Friedrichshafen GmbH abzustimmen und alle in diesem Zusammenhang erforderlichen Erklärungen abzugeben.
 - d. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.
 - e. Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

- f. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2015 der Tochtergesellschaft Flughafen Personal und Service GmbH (FPS) wird in der von der Dr. Fritz Städele Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft GmbH Kempten geprüften Fassung mit einer Bilanzsumme von 231.940,45 EUR festgestellt und gebilligt.

Der zum 31.12.2015 ausgewiesene Jahresüberschuss der FPS i.H.v. 18.796,77 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Geschäftsführung der FPS wird für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Zum Abschlussprüfer 2016 wird die Dr. Fritz Städele Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft GmbH Kempten bestellt.

3. Die Stadt Friedrichshafen schlägt als Vorschlag für den Wahlvorschlag der öffentlichen Gesellschafter der Flughafen Friedrichshafen GmbH Herrn Alexander-Florian Bürkle als Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung vom 01.05.2016 und damit als Nachfolger für den mit Ablauf des 31.04.2016 aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Herrn Alfred Müllner vor.

Der Vertreter der Stadt Friedrichshafen wird gemäß § 104 Abs. 1 Gemeindeordnung angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Flughafen Friedrichshafen GmbH entsprechend abzustimmen.

Begründung:

I. Jahresabschluss 2015:

Die Stadt Friedrichshafen ist an der Flughafen Friedrichshafen GmbH (FFG) zum 31.12.2015 mit einem Geschäftsanteil von 4.923.649 € zu 39,38 % beteiligt.

1.) Testat und besondere Prüfungsfeststellungen

Die KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der FFG für das Jahr 2015 geprüft und mit Datum vom 26.02.2016 den **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt.

Bei der erweiterten Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß dem Fragenkatalog nach § 53 HGrG ergaben sich keine besonderen Feststellungen.

Zu weiteren Einzelheiten wird auf Zf. 5.) und 7.) dieser Vorlage verwiesen.

2.) Entwicklung des Jahresergebnisses

Die **Entwicklung des Jahresergebnisses** stellt sich wie folgt dar:

Darstellung der Ertragslage	2013	2014	2015	Ergebnis- veränderung 2015 ggü. 2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	10.678	11.161	10.970	- 191
Aktivierte Eigenleistungen	3	0	12	12
Sonstige betriebliche Erträge	2.743	2.616	1.708	- 908
Betriebsleistung	13.423	13.777	12.690	- 1.087
Materialaufwand	2.964	2.846	2.924	78
Personalaufwand	5.495	5.771	5.169	- 602
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.399	2.313	2.320	7
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	2.570	2.431	2.649	218
Gewinnunabhängige Steuern	66	66	65	- 1
Aufwendungen für die Betriebsleistung	13.494	13.427	13.127	- 300
Betriebsergebnis (EBIT)	- 71	350	- 437	- 787
Zinsergebnis	- 1.098	- 889	- 811	78
Ordentliches Unternehmensergebnis	- 1.169	- 539	- 1.248	- 709
Außerplanm. Abschreibungen auf Anlagevermögen	0	0	0	0
Abschreibung auf Finanzanlagen	0	0	0	0
Perioden- und betriebsfremdes Ergebnis	- 30	59	- 345	- 404
Jahresergebnis	- 1.199	- 480	- 1.593	- 1.113

Die Geschäftsentwicklung ist im Wesentlichen durch die Insolvenz der InterSky beeinflusst worden. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die **Umsatzerlöse** um 191 TEUR und damit um 1,7 % vermindert. Die Umsatzerlöse setzen sich aus den drei Bereichen „operative Kernerlöse“, „operative Zusatzerlöse“ und „Non-Aviation-Erlöse“ zusammen. Ursächlich hierfür war der Rückgang der operativen Kernerlöse um 363 TEUR, im Wesentlichen aus dem Rückgang der

Erlöse durch Passagiergebühren um 305 TEUR. Die operativen Zusatzerlöse sind um 202 TEUR angestiegen. Das ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Erlöse aus Flugzeugenteisungen i.H.v. 164 TEUR zurückzuführen. Das EBIT (= operatives Ergebnis vor Zinsen u. Steuern) hat sich um 787 TEUR auf - 437 TEUR verschlechtert.

Der **Materialaufwand** ist um 78 TEUR auf 2.924 TEUR gestiegen. Ursächlich hierfür sind gestiegene Kosten für Enteisungsmittel und Entwässerung.

Der **Personalaufwand** ist um 602 TEUR auf 5.169 TEUR rückläufig. Im Wesentlichen liegt der Rückgang an der gesunkenen Arbeitnehmerzahl um durchschnittlich 26 Mitarbeiter. Der Rückgang ist primär auf den Betriebsübergang des Fluggastkontrolldienstes per 1. April 2015 zurückzuführen. Im Rahmen dieser Veränderung musste allerdings ein eigener Sicherheitsdienst aufgebaut werden, der dazu führte, dass die Einsparungen nicht höher ausfielen. Mehrkosten im Personalaufwand entstanden außerdem durch den Abschluss einer Tarifvereinbarung mit ver.di mit einer Laufzeit von drei Jahren.

Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** sind im abgelaufenen Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 218 TEUR auf 2.649 TEUR gestiegen. Ursächlich hierfür waren höhere Beratungskosten für Rechtsanwälte und Wirtschaftsprüfer im Zusammenhang mit der Umsetzung der Kapitalmaßnahme sowie die Bildung einer Rückstellung für Wirbelschleppenmaßnahmen i.H.v. 125 TEUR aufgrund einer Genehmigungsänderung des Flughafens vom 19. Oktober 2015.

Das **Zinsergebnis** konnte um 78 TEUR auf 811 TEUR aufgrund der Umwandlung der beiden Gesellschafterdarlehen der Stadt Friedrichshafen und des Landkreises Bodenseekreis in Eigenkapital und der laufenden Tilgung der Darlehen bei Kreditinstituten verbessert werden.

Im **Jahresergebnis** schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr insbesondere aufgrund der unterjährigen Insolvenz des bisherigen „Homecarriers“ InterSky mit einem Jahresfehlbetrag von 1.593 TEUR (Vorjahr: - 480 TEUR). Dies stellt eine negative Abweichung zur Wirtschaftsplanung 2015 (Jahresfehlbetrag: - 383 TEUR) um rd. 1.210 TEUR dar. Das gemäß der Wirtschaftsplanung mit 372 TEUR positiv geplante Betriebsergebnis (EBIT) ist mithin auf - 437 TEUR gesunken.

3.) Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage

Die **Entwicklung der Vermögenslage** stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Das **Anlagevermögen** hat sich um 1.081 TEUR auf 33.599 TEUR reduziert. Ursächlich hierfür war, dass die Abschreibungen i.H.v. 2.320 TEUR die Neuinvestitionen von 1.252 TEUR bei weitem überstiegen haben.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** gegenüber Kreditinstituten sind aufgrund planmäßiger Tilgung, vorzeitiger Rückzahlungen und der Verkürzung der Fristen durch Zeitablauf in den kommenden fünf Jahren um 592 TEUR auf 4.150 TEUR rückläufig.

Die **stille Beteiligung** wird weiterhin unverändert mit 5.000 TEUR bei den kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten geführt, da die geplante Rückzahlung mittelfristig erfolgen soll.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** haben sich um 6.876 TEUR auf 59 TEUR verringert. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Umwandlung der beiden Gesellschafterdarlehen von der Stadt Friedrichshafen und dem Landkreis Bodenseekreis i.H.v. jeweils rd. 3.455 in Eigenkapital.

Entwicklung der Finanzlage	2012	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.098	990	1.973	1.018
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	80	- 694	- 1.129	- 1.230
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 900	430	- 1.813	- 1.156
Veränderung des Finanzmittelbestandes	278	726	- 969	- 1.368
Finanzmittelbestand zum 01.01.	517	795	1.521	552
Finanzmittelbestand zum 31.12.	795	1.521	552	- 816

Die Summe der drei Cashflow-Arten ergibt die Veränderung der liquiden Mittel in Höhe von - 1.368 TEUR. Um diesen Betrag haben sich die liquiden Mittel in der Bilanz der FFG zum Bilanzstichtag 31.12.2015 gegenüber dem Vorjahr verringert.

4.) Kennzahlenanalyse (Stichtagswerte)

a) zur Bilanz und GuV

		2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Umsatzerlöse	TEUR	10.970	11.161	10.678	10.436	10.564	10.660	9.330
Mitarbeiter*		89	115	108	107	117	107	106
Umsatz je Mitarbeiter	TEUR	123	97	99	98	90	100	88
Betriebsleistung	TEUR	12.690	13.777	13.423	13.162	13.836	13.771	12.723
Materielaufwand	TEUR	2.924	2.846	2.964	2.804	2.977	3.032	2.825
von der Betriebsleistung	%	23,0	20,7	22,1	21,0	21,5	22,0	22,2
Personalaufwand	TEUR	5.169	5.771	5.495	5.556	6.145	5.571	5.260
von der Betriebsleistung	%	40,7	41,9	40,9	42,2	44,4	40,5	41,3
Personalaufwand je Mitarbeiter	TEUR	58	51	51	52	53	52	50
Betriebsergebnis	TEUR	-437	350	-71	-693	-1.096	-1.129	-2.720
von der Betriebsleistung	%	-3,4	2,5	-0,5	-5,3	-7,9	-8,2	-21,4
Jahresergebnis	TEUR	-1.593	-480	-1.199	-4.645	-2.663	-2.659	-2.766
Investitionen**	TEUR	1.252	1.178	694	530	-523	8.883	7.366
Abschreibungen***	TEUR	2.320	2.313	2.399	5.570	2.765	2.864	2.857
Eigenkapital	TEUR	11.082	5.765	6.245	7.444	12.089	14.752	17.411
vom Gesamtkapital	%	31,9	15,8	15,9	18,6	26,3	30,1	40,0
Eigenkapitalrentabilität	%	-14,4	-8,3	-19,2	-62,4	-22,0	-18,0	-15,9
Effektivverschuldung****	TEUR	22.842	29.046	29.725	30.243	31.452	32.299	23.954

*) Mitarbeiterzahl in Vollkräfte

**) nach Verrechnung mit Zuwendungen

***) Im Jahr 2012 TEUR 2.804 außerplanmäßige Abschreibung

****) Effektivverschuldung = Fremdkapital ./ liquide Mittel ./ kurzfristige Forderungen

b) Leistungskennzahlen

Entwicklung Passagierzahlen und Flugbewegungen FFG 2011 - 2015:

	2011	2012	2013	2014	2015	Veränderung 2014 / 2015
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	prozentual
Passagierzahlen	571.709	545.121	536.030	596.146	559.985	- 6,07%
<i>davon Linien- und Touristikverkehr</i>	538.168	513.272	502.451	554.220	513.895	- 7,28%
<i>davon Allg. Luftverkehr (General Aviation)</i>	33.541	31.849	33.579	41.926	46.090	9,93%
Start- und Landebewegungen	45.413	41.647	39.076	41.767	42.371	1,45%
<i>davon Linien- und Touristikverkehr</i>	12.499	10.589	9.207	8.960	8.191	- 8,58%
<i>davon Allg. Luftverkehr (General Aviation)</i>	32.914	31.058	29.869	32.807	33.480	2,05%
Umsatzerlöse	10.564	10.436	10.678	11.162	10.982	- 1,61%
Jahresergebnis	- 2.663	- 4.644	- 1.199	- 480	- 1.593	- 231,88%
Umsatz / Passagier	18,48	19,14	19,92	18,72	19,61	4,75%
Jahresergebnis/Passagier	- 4,66	- 8,52	- 2,24	- 0,81	- 2,84	- 250,62%

5.) Fragenkatalog nach § 53 HGrG

Gemäß der Prüfung zu § 53 HGrG haben sich nach Auffassung des Wirtschaftsprüfers keine Beanstandungen oder gravierende Feststellungen ergeben, die Zweifel an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung begründen könnten. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse hat ebenfalls keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben.

Aus der Beantwortung des Fragenkatalogs zu § 53 HGrG haben sich erwähnenswerte Feststellungen bzw. Empfehlungen zu nachstehenden Punkten ergeben:

- Fragenkreis 5 „Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate“:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG rät der Geschäftsführung dazu, schriftliche Anweisungen zu einem dem Geschäftsumfang entsprechenden Finanzinstrumentarium, zeitnah zu erstellen und sodann dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorzulegen.

Die im Geschäftsjahr 2015 praktizierte Verfahrensweise war aufgrund des übersichtlichen Umfangs der abgeschlossenen Geschäfte nicht zu beanstanden.

- Fragenkreis 14 „Rentabilität / Wirtschaftlichkeit“ und Fragenkreis 15: „Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen“:

Im Berichtsjahr wurde ein deutlich höherer Jahresfehlbetrag erwirtschaftet. Dieser resultiert im Wesentlichen aus der InterSky-Insolvenz aber auch aus den im Marktumfeld realisierbaren, zu niedrigen Umsatzerlösen (Passagierzahlen) im Verhältnis zur Fixkostenbasis der Gesellschaft. Die Passagierzahlen sind im Geschäftsjahr 2015 deutlich zurückgegangen und die Verluste dadurch gestiegen.

Laut der gegenwärtigen noch geltenden Mittelfristplanung soll spätestens in 2020 ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet werden. Diese wird in Kürze überrollt.

Die Gesellschaft hat im Rahmen eines Kostensenkungsprogramms in vielen Bereichen Abläufe optimiert und damit fortgefahren, Kostensenkungspotentiale umzusetzen. Nach der Insolvenz von InterSky wurden intensive Anstrengungen unternommen, die Flugstrecken die bis Anfang November 2015 von InterSky bedient worden sind, wieder neu zu besetzen. Mit der VLM konnten ab Februar 2016 drei der vier Ziele wieder besetzt werden.

Der Empfehlung des Wirtschaftsprüfers, ein Sanierungskonzept mit kurz-, mittel- und

langfristigen Maßnahmen zu erarbeiten um positive Ergebnisbeiträge zu erwirtschaften, wurde vom Aufsichtsrat durch Beauftragung einer externen Beratungsgesellschaft angegangen. Mithin ist insbesondere vorgesehen, die Wirtschaftlichkeitsplanung zu plausibilisieren und Maßnahmen zur Stabilisierung der Unternehmensentwicklung zu identifizieren sowie die Handlungsmaßnahmen für ein nachhaltiges Geschäftsmodell abzuleiten.

- Fragenkreis 15 „Rentabilität / Wirtschaftlichkeit“:

Zur Frage, ob das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt ist:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG stellte fest, dass das Jahresergebnis entscheidend von der Insolvenz und den damit verbundenen Umsatzausfällen der Airline InterSky geprägt war. Im Geschäftsjahr 2015 mussten deshalb ein nicht unerheblicher Betrag wertberichtigt werden, was sich signifikant auf das Jahresergebnis auswirkte.

- Fragenkreis 16 „Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage“:

Empfehlungen gemäß dem letztjährigen Prüfungsbericht sowie von Seiten der Geschäftsleitung beabsichtigte Maßnahmen wie z.B. die nachhaltige Verstärkung der Vertriebsaktivitäten im Bereich von Neu- und Bestandskunden sowie die Fortführung des Kostensenkungsprogramms (durch Optimierung) wurden eingeleitet bzw. umgesetzt.

Darüber hinaus ergaben sich keine weiteren erwähnenswerten Feststellungen.

6.) Beschluss des Aufsichtsrats

Die Sitzung des Aufsichtsrats der FFG zur Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2015 fand am 24.03.2016 statt. Der Aufsichtsrat empfiehlt der am 28.04.2016 stattfindenden Gesellschafterversammlung die Beschlussfassung gemäß dieser Vorlage.

Im Hinblick auf die Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2016 lagen noch nicht alle entscheidungsrelevanten Parameter vor. Der Aufsichtsrat hat der Gesellschafterversammlung empfohlen, die Geschäftsführung zu beauftragen, eine Ausschreibung zur Auswahl eines Abschlussprüfers durchzuführen und einen Vorschlag zur Beauftragung zu unterbreiten. Die Wahl des Abschlussprüfers wird sodann voraussichtlich in der Gesellschafterversammlung am 28.04.2016 erfolgen.

7.) Stellungnahme der Stadt- und Stiftungspflege

Nach der zuletzt gelungenen Steigerung der Passagierzahl insbesondere im Vorjahr 2014 sowie einem erfreulichen deutlich positiven Betriebsergebnis konnte dieser Trend im Geschäftsjahr 2015 insbesondere durch die unerwartete Betriebseinstellung und Insolvenz des bisherigen HomeCarriers InterSky nicht fortgesetzt werden. Neben der auf den Flughafen Friedrichshafen voll durchgeschlagenen InterSky-Insolvenz lagen weitere Gründe für die negative Entwicklung im Einsatz kleinerer Flugzeuge bei der Lufthansa gegenüber der ursprünglichen Planung sowie in der vorzeitigen Einstellung der Strecke nach Köln durch Germanwings.

Nach den weitreichenden Folgen der InterSky-Insolvenz ist dem Bodensee-Airport Friedrichshafen mit dem Vertragsabschluss mit der Regionalflygesellschaft VLM sehr zeitnah ein wichtiger Meilenstein für die Zukunft gelungen. Nun gilt es, dass sich die Gesellschaft weiterhin gut im Markt etabliert und das Angebot in der Region entsprechend angenommen wird.

Hervorzuheben ist, dass die FFG beginnend ab dem Geschäftsjahr 2011 bis einschl. im gesamten Jahr 2015 deutliche und umfangreiche Kostensenkungspotenziale realisiert und in

vielen Bereichen Abläufe optimiert hat. Über diese Anstrengungen hinaus, gilt es gemäß eines vom Flughafen in der jüngsten Zeit aufgelegten Programmes signifikantes rentables Wachstum zu generieren.

Der Lagebericht der FFG enthält hierzu folgende Kernaussagen bei den zukunftsorientierten Angaben, denen auch vor dem Hintergrund der Zielsetzung gemäß der mittelfristigen Finanzplanung nach einem ausgeglichenen und möglichst positiven Jahresergebnis mit mittelfristiger Dividendenfähigkeit, uneingeschränkt zugestimmt werden kann:

„Strategisch oberstes Ziel für den Bodensee-Airport wird im Jahr 2016 die erfolgreiche Etablierung des Angebotes der VLM neben der Stabilisierung der bestehenden Strecken sein. Darüber hinaus wird angestrebt, weitere Airlines an den Standort zu bringen und die Destinationsvielfalt zu erhöhen, ohne bestehende Strecken zu gefährden.“

„In der Ausrichtung der Gesellschaft ist es weiterhin wichtig, in allen Verkehrssegmenten breit aufgestellt zu sein. Mehrere Fluggesellschaften und Destinationen in den verschiedenen Marktsegmenten, d.h. Linie und Touristik, erhöhen die Chancen, mögliche Schwankungen innerhalb der Segmente auszugleichen.“

„Es wird trotz einiger Unsicherheiten davon ausgegangen, dass sich die Zahl der Passagiere und der Jahresfehlbetrag in 2016 wieder positiver entwickeln werden.“

Ungeachtet dessen ist im Lagebericht auch ausgeführt worden, dass der Fortbestand der Gesellschaft davon abhängt, dass die durch Umsatzzielerrreichung geplanten Zahlungsmittelzuflüsse und die durch die Kosten geplanten Zahlungsmittelabflüsse aus dem operativen Geschäft eintreten. Sollte wider der Planung die Finanzmittelsituation weiter belastet werden, so ist der Fortbestand der Gesellschaft von weiteren Darlehen oder Zuwendungen der Gesellschafter abhängig. Diese Anmerkung der Geschäftsführung griff auch der Wirtschaftsprüfer auf, indem er bei seinem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk - ohne diese Beurteilung einzuschränken - auf diese Ausführung der Gesellschaft im Abschnitt D. „Prognose-, Chancen- und Risikobericht“ des Lageberichts hinwies. Es wird daher auf die weitere Geschäftsentwicklung des Bodensee-Airports ankommen.

II. Vorschlag der Wahl von Herrn Bürkle als Mitglied des Aufsichtsrats der Flughafen Friedrichshafen GmbH als Nachfolger von Herrn Müllner

Für die Nachfolge des bei der 100%-Tochtergesellschaft der Stadt Friedrichshafen Technische Werke Friedrichshafen GmbH (TFW) ausscheidenden Geschäftsführers und bisherigen Mitglieds des Aufsichtsrats der Flughafen Friedrichshafen GmbH, Herr Alfred Müllner, wird dessen Nachfolger Herr Alexander-Florian Bürkle mit Wirkung vom 01.05.2016 für die Restdauer der aktuellen Amtsperiode des Aufsichtsrats der Flughafen Friedrichshafen GmbH vorgeschlagen.

Die Amtszeit des aktuellen Aufsichtsrats der Flughafen Friedrichshafen GmbH dauert gem. § 9 Abs. 3 Gesellschaftsvertrag bis zur Beendigung der Gesellschafterversammlung, die über die Feststellung des Jahres-abschlusses 2018 sowie über die Entlastung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung beschließt (mithin Frühjahr/Sommer 2019).

Die Bestellung und Entsendung von Herrn Alexander-Florian Bürkle als Vorschlag der öffentlichen Gesellschafter der FFG erfolgt durch die Gesellschafterversammlung der Flughafen Friedrichshafen GmbH. Diese ist für den 28. April 2016 terminiert.

Es wird gebeten, dem Beschlussantrag zuzustimmen.